

Sonderdruck aus:

Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Hans Hofbauer, Paul König, Elisabeth Nagel

Betriebszugehörigkeitsdauer bei männlichen
deutschen Arbeitnehmern

7. Jg./1974

3

Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (MittAB)

Die MittAB verstehen sich als Forum der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Es werden Arbeiten aus all den Wissenschaftsdisziplinen veröffentlicht, die sich mit den Themen Arbeit, Arbeitsmarkt, Beruf und Qualifikation befassen. Die Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift sollen methodisch, theoretisch und insbesondere auch empirisch zum Erkenntnisgewinn sowie zur Beratung von Öffentlichkeit und Politik beitragen. Etwa einmal jährlich erscheint ein „Schwerpunktheft“, bei dem Herausgeber und Redaktion zu einem ausgewählten Themenbereich gezielt Beiträge akquirieren.

Hinweise für Autorinnen und Autoren

Das Manuskript ist in dreifacher Ausfertigung an die federführende Herausgeberin Frau Prof. Jutta Allmendinger, Ph. D. Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 90478 Nürnberg, Regensburger Straße 104 zu senden.

Die Manuskripte können in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden, sie werden durch mindestens zwei Referees begutachtet und dürfen nicht bereits an anderer Stelle veröffentlicht oder zur Veröffentlichung vorgesehen sein.

Autorenhinweise und Angaben zur formalen Gestaltung der Manuskripte können im Internet abgerufen werden unter http://doku.iab.de/mittab/hinweise_mittab.pdf. Im IAB kann ein entsprechendes Merkblatt angefordert werden (Tel.: 09 11/1 79 30 23, Fax: 09 11/1 79 59 99; E-Mail: ursula.wagner@iab.de).

Herausgeber

Jutta Allmendinger, Ph. D., Direktorin des IAB, Professorin für Soziologie, München (federführende Herausgeberin)
Dr. Friedrich Buttler, Professor, International Labour Office, Regionaldirektor für Europa und Zentralasien, Genf, ehem. Direktor des IAB
Dr. Wolfgang Franz, Professor für Volkswirtschaftslehre, Mannheim
Dr. Knut Gerlach, Professor für Politische Wirtschaftslehre und Arbeitsökonomie, Hannover
Florian Gerster, Vorstandsvorsitzender der Bundesanstalt für Arbeit
Dr. Christof Helberger, Professor für Volkswirtschaftslehre, TU Berlin
Dr. Reinhard Hujer, Professor für Statistik und Ökonometrie (Empirische Wirtschaftsforschung), Frankfurt/M.
Dr. Gerhard Kleinhenz, Professor für Volkswirtschaftslehre, Passau
Bernhard Jagoda, Präsident a.D. der Bundesanstalt für Arbeit
Dr. Dieter Sadowski, Professor für Betriebswirtschaftslehre, Trier

Begründer und frühere Mitherausgeber

Prof. Dr. Dieter Mertens, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Karl Martin Bolte, Dr. Hans Büttner, Prof. Dr. Dr. Theodor Ellinger, Heinrich Franke, Prof. Dr. Harald Gerfin, Prof. Dr. Hans Kettner, Prof. Dr. Karl-August Schäffer, Dr. h.c. Josef Stingl

Redaktion

Ulrike Kress, Gerd Peters, Ursula Wagner, in: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit (IAB), 90478 Nürnberg, Regensburger Str. 104, Telefon (09 11) 1 79 30 19, E-Mail: ulrike.kress@iab.de; (09 11) 1 79 30 16, E-Mail: gerd.peters@iab.de; (09 11) 1 79 30 23, E-Mail: ursula.wagner@iab.de; Telefax (09 11) 1 79 59 99.

Rechte

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet. Es ist ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages nicht gestattet, fotografische Vervielfältigungen, Mikrofilme, Mikrofotos u.ä. von den Zeitschriftenheften, von einzelnen Beiträgen oder von Teilen daraus herzustellen.

Herstellung

Satz und Druck: Tümmels Buchdruckerei und Verlag GmbH, Gundelfinger Straße 20, 90451 Nürnberg

Verlag

W. Kohlhammer GmbH, Postanschrift: 70549 Stuttgart; Lieferanschrift: Heßbrühlstraße 69, 70565 Stuttgart; Telefon 07 11/78 63-0; Telefax 07 11/78 63-84 30; E-Mail: waltraud.metzger@kohlhammer.de, Postscheckkonto Stuttgart 163 30. Girokonto Städtische Girokasse Stuttgart 2 022 309. ISSN 0340-3254

Bezugsbedingungen

Die „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ erscheinen viermal jährlich. Bezugspreis: Jahresabonnement 52,- € inklusive Versandkosten; Einzelheft 14,- € zuzüglich Versandkosten. Für Studenten, Wehr- und Ersatzdienstleistende wird der Preis um 20 % ermäßigt. Bestellungen durch den Buchhandel oder direkt beim Verlag. Abbestellungen sind nur bis 3 Monate vor Jahresende möglich.

Zitierweise:

MittAB = „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ (ab 1970)
Mitt(IAB) = „Mitteilungen“ (1968 und 1969)
In den Jahren 1968 und 1969 erschienen die „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ unter dem Titel „Mitteilungen“, herausgegeben vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit.

Internet: <http://www.iab.de>

Betriebszugehörigkeitsdauer bei männlichen deutschen Arbeitnehmern

Hans Hofbauer, Paul König, Elisabeth Nagel

In dem vorliegenden Aufsatz, mit dem ein weiterer Beitrag zur Mobilitätsforschung geleistet werden soll, wird über die Betriebszugehörigkeitsdauer von Arbeitnehmern berichtet, deren Beschäftigungsbetrieb nicht ihr Ausbildungsbetrieb war. Bei der Darstellung der Ergebnisse wird unterschieden zwischen der gesamten Betriebszugehörigkeitsdauer bei Neueingestellten und der Betriebszugehörigkeits-Restdauer ab einem bestimmten Zeitpunkt. Es wurde der Einfluß der Kombination folgender Merkmale auf die Betriebszugehörigkeitsdauer geprüft: Wirtschaftszweig und Betriebsgröße des Beschäftigungsbetriebes, Alter und beruflicher Status der Arbeitnehmer sowie (für die Bestimmung der Betriebszugehörigkeits-Restdauer von einem bestimmten Zeitpunkt ab) die Verweildauer im Betrieb bis zu diesem Zeitpunkt. Die Analyse brachte folgende Ergebnisse:

- 42% aller neu eingestellten männlichen Arbeitnehmer verblieben 15 Jahre und länger in ihrem Betrieb, 12 % haben diesen innerhalb der ersten beiden Jahre nach der Einstellung wieder verlassen.
- Die kürzeste Betriebszugehörigkeitsdauer zeigte sich bei Hilfsarbeitern in stark saisonabhängigen Wirtschaftszweigen (Land- und Forstwirtschaft, Baugewerbe, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe): Von diesen Männern verblieben nur 12%, von der Einstellung an gerechnet, 15 Jahre und länger in ihrem Betrieb. Die Hälfte aller Hilfsarbeiter z. B., die in einem Betrieb des Baugewerbes eine Arbeit aufnahmen, schied innerhalb der ersten zwei Jahre nach der Einstellung wieder aus ihrem Betrieb aus.
- Arbeitnehmer in Großbetrieben waren im Durchschnitt am längsten in ihren Betrieben beschäftigt. Der Anteil derjenigen, die nach der Einstellung 15 Jahre und länger in ihren Betrieben verblieben, liegt in Großbetrieben je nach Wirtschaftszweig zwischen 60 % und 85 %. Der berufliche Status hat bei Arbeitnehmern in Großbetrieben kaum einen Einfluß auf die Betriebszugehörigkeitsdauer; d. h. Hilfsarbeiter, die in Großbetrieben eine Arbeit aufnahmen, blieben im Durchschnitt etwa ebensolange in ihren Betrieben wie Facharbeiter oder leitende Angestellte.
- Das Alter der Arbeitnehmer bei der Einstellung hat (bis zum 50. Lebensjahr) unter sonst gleichen Bedingungen praktisch keinen Einfluß auf die Betriebszugehörigkeitsdauer.
- Die Betriebszugehörigkeits-Restdauer ist am stärksten abhängig von der Dauer, die die Arbeitnehmer bereits im Betrieb beschäftigt sind: Von den Arbeitnehmern, die zum Beobachtungszeitpunkt weniger als 3 Jahre in ihrem Betrieb tätig waren, verblieben dort nur 19% weitere 15 Jahre und länger. Bei Personen dagegen, die 3 Jahre und länger einem Betrieb angehört haben, beträgt der entsprechende Anteil 50 %. Er steigt mit zunehmender Verweildauer im Betrieb bis zum Beobachtungszeitpunkt sowie mit zunehmender Betriebsgröße in einzelnen Wirtschaftszweigen bis zu 90 %.

Gliederung

- A. Einführung
- B. Methode der Untersuchung
- C. Ergebnisse der Untersuchung
 - I. Die Betriebszugehörigkeitsdauer bei Neueingestellten
 - II. Die Betriebszugehörigkeits-Restdauer eines Belegschaftsbestandes
- D. Zusammenfassung

A. Einführung

In Heft 1/1974 der „Mitteilungen“ wurde über die Dauer der Betriebszugehörigkeit im Ausbildungsbetrieb von Personen mit einer betrieblichen Berufsausbildung nach Abschluß der Ausbildung berichtet. In dem vorliegenden Aufsatz sollen nun die Ergebnisse über die Betriebszugehörigkeitsdauer bei männlichen Erwerbspersonen dargestellt werden, deren Beschäftigungsbetrieb nicht ihr Ausbildungsbetrieb war. Die relativ zahlreichen zwischenbetrieblichen Arbeitsplatzwechsel unmittelbar nach Abschluß der betrieblichen

*) Bisher wurden aus dieser Untersuchung folgende Analysen veröffentlicht:

1. Hofbauer, Hans: Potentielle Berufsfelder für Frauen. Ein Beitrag zur Erforschung der Geschlechter-Flexibilität in einzelnen Berufen, in: MittAB, 4. Jahrgang, 1971, Heft 3, S. 386.
2. Brinkmann, Christian; Gottwald, Karen; Schuster, Lothar: Die berufliche Fortbildung männlicher Erwerbspersonen,
 - a) Teil 1 in: MittAB, 5. Jahrgang, 1972, Heft 1, S. 1
 - b) Teil 2 in: MittAB, 5. Jahrgang, 1972, Heft 2, S. 95.
3. Hofbauer, Hans; König, Paul: Substitutionspotentiale bei Ausbildungsberufen (Lehrberufen) nach dem Urteil der Vorgesetzten, in: MittAB, 5. Jahrgang, 1972, Heft 2, S. 77.
4. Hofbauer, Hans; Kraft, Hermine: Materialien zur Statusmobilität bei männlichen Erwerbspersonen in der Bundesrepublik Deutschland, in: MittAB, 5. Jahrgang, 1972, Heft 3, S. 199.

5. Hofbauer, Hans; König, Paul: Berufswechsel bei männlichen Erwerbspersonen in der Bundesrepublik Deutschland, in: MittAB, 6. Jahrgang, 1973, Heft 1, S. 37.
6. Brinkmann, Christian: Minderung der Erwerbsfähigkeit (Behinderung) und Berufsverlauf, in: MittAB, 6. Jahrgang, 1973, Heft 1, S. 67.
7. Hofbauer, Hans; Nagel, Elisabeth: Regionale Mobilität bei männlichen Erwerbspersonen in der Bundesrepublik Deutschland, in: MittAB, 6. Jahrgang, 1973, Heft 3, S. 255.
8. Hofbauer, Hans; Kraft, Hermine: Betriebliche Berufsausbildung und Erwerbstätigkeit. Betriebs- und Berufswechsel bei männlichen Erwerbspersonen nach Abschluß der betrieblichen Berufsausbildung, in: MittAB, 7. Jahrgang, 1974, Heft 1, S. 44.
9. Schuster, Lothar: Zur Struktur der männlichen Arbeiterschaft in der Bundesrepublik Deutschland, in: MittAB, 7. Jahrgang, 1974, Heft 2, S. 95.

Berufsausbildung sind also in der folgenden Darstellung ausgeklammert, und es wird nur die Betriebszugehörigkeitsdauer von männlichen Erwerbspersonen betrachtet, die entweder über keine betriebliche Berufsausbildung verfügen oder bereits als Ausgebildete neu in einem Betrieb eine Arbeit aufgenommen haben.

Die Möglichkeit, die durchschnittliche Betriebszugehörigkeitsdauer von Neueingestellten oder des Belegschaftsbestandes zu einem bestimmten Zeitpunkt auch für einzelne Gruppen von Arbeitnehmern vorausschätzen zu können, bringt eine Reihe von Vorteilen, so z.B.:

- Im Bereich der Personalplanung: Daten über die voraussichtliche Betriebszugehörigkeitsdauer gestatten es, personalplanerische Maßnahmen zu treffen, mit dem Ziel, den Ersatzbedarf an Arbeitskräften rechtzeitig zu decken.
- Auf dem Gebiet der freiwilligen betrieblichen Sozialleistungen: Häufig werden freiwillige betriebliche Sozialleistungen an die Bedingung einer bestimmten (Mindest-)Betriebszugehörigkeitsdauer geknüpft (z. B. bei betrieblicher Altersversorgung, erhöhtem Kündigungsschutz, freiwilligen Zuwendungen wie Urlaubs- oder Weihnachtsgeld, Gewinnbeteiligung). Um die künftigen finanziellen Auswirkungen solcher Maßnahmen abschätzen zu können, ist es wichtig, Informationen über die voraussichtliche Betriebszugehörigkeitsdauer der Belegschaftsmitglieder zu haben.

Auch für die Zwecke eines indirekten Betriebsvergleichs sind Daten über die durchschnittliche Betriebszugehörigkeitsdauer in einzelnen Wirtschaftszweigen (gegliedert z. B. nach Betriebsgrößen, Alters- und Statusgruppen) von Interesse. Wenn solche Daten für einzelne Wirtschaftszweige vorliegen, können die Verhältnisse in einem Betrieb mit denen im gesamten Wirtschaftszweig verglichen werden. Ergeben sich bei einem solchen Vergleich für den Einzelbetrieb gegenüber den Daten im gesamten Wirtschaftszweig stärkere Abweichungen nach unten, so könnte dies Anlaß dafür sein, nach den Ursachen für diese Abweichungen zu forschen.

Stegemann, der auch einen Überblick über das bis Mitte der 60er Jahre vorhandene empirische Material über Fluktuation bzw. Betriebszugehörigkeitsdauer und vor allem über die diese mitbestimmenden Merkmale gibt, schreibt, „daß besonders im deutschsprachigen Schrifttum nur sehr wenige konkrete und exakte Angaben über die genannten Probleme zu finden sind“¹⁾. Bei der Darstellung der Ergebnisse über die die Fluktuation bzw. Betriebszugehörigkeitsdauer beeinflussenden Variablen weist Stegemann darauf hin, daß in der Literatur, auch in der angelsächsischen, meist nur der Einfluß einer Variablen isoliert untersucht und dargestellt wurde²⁾.

In dem vorliegenden Aufsatz wird der Versuch unternommen, die Betriebszugehörigkeitsdauer in Abhängigkeit von der Kombination der Merkmale „Wirtschaftszweig, Betriebsgröße, beruflicher Status und Alter bei Einstellung“ darzustellen. In einem späteren

Heft soll dann auch noch über die *Häufigkeit* des zwischenbetrieblichen Arbeitsplatzwechsels, wiederum in Abhängigkeit von verschiedenen Merkmalen, berichtet werden.

B. Methode der Untersuchung

Die Dauer der Betriebszugehörigkeit kann auf verschiedene Weise definiert und gemessen werden. Zunächst ist es notwendig, einen Fixpunkt zu bestimmen, von dem aus gemessen werden soll. Dieser kann mit dem Zeitpunkt der Datensammlung zusammenfallen: Man stellt fest, wie lange die Arbeitnehmer bereits in ihrem Betrieb beschäftigt sind. Dieses Verfahren hat jedoch den Nachteil, daß aus den gewonnenen Daten nichts über die gesamte Beschäftigungsdauer der Arbeitnehmer im Betrieb ausgesagt werden kann. Um dieser Schwierigkeit auszuweichen, kann der Fixpunkt in die Vergangenheit zurückverlegt werden (z. B. Arbeitnehmer werden 1970 gefragt, wie lange sie in dem Betrieb, in dem sie 1955 gearbeitet haben, beschäftigt waren). Es kann dann entweder die gesamte Beschäftigungsdauer in dem Betrieb ermittelt werden, in dem die Arbeitnehmer zu dem festgelegten zeitlichen Fixpunkt (z. B. 1955) tätig waren, oder es wird die Beschäftigungs-Restdauer von diesem Fixpunkt ab festgehalten. Beide Möglichkeiten haben einen praktischen Bezug: Im ersten Fall ergeben sich Informationen über die Beschäftigungsdauer von Neueingestellten; im zweiten Fall werden Daten über die restliche Beschäftigungsdauer von Belegschaftsmitgliedern eines bestimmten Zeitpunktes ermittelt, wobei die Weildauer im Betrieb bis zu diesem zeitlichen Fixpunkt als unabhängige Variable mit in die Analyse einbezogen werden kann. In dem nachfolgend dargestellten Ergebnisbericht werden beide Möglichkeiten behandelt.

Beim Zurückverlegen des Fixpunktes in die Vergangenheit bei einer Befragung von Erwerbstätigen der Gegenwart muß allerdings beachtet werden, daß nicht alle zum Fixpunkt berufstätigen Arbeitnehmer die Chance haben, in die Untersuchung einbezogen zu werden. Wählt man z. B. bei einer Befragung der Erwerbstätigen des Jahres 1970 das Jahr 1955 als Fixpunkt, dann sind jene Arbeitnehmer des Jahres 1955 nicht in der Untersuchung enthalten, die zwischen 1955 und 1970 aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind. In diesem Fall sind nur Aussagen für Arbeitnehmer bis zum Alter von 50 Jahren möglich. Man wird also den Fixpunkt nicht zu weit in die Vergangenheit zurückverlegen, einmal um bei den höheren Altersgruppen nicht zu sehr abzukappen, zum anderen aber auch, um die Aktualität der Ergebnisse möglichst zu gewährleisten.

Im Rahmen der Untersuchung über Berufsverläufe bei männlichen Erwerbspersonen in der Bundesrepublik Deutschland wurden an deutsche Arbeitnehmer, die 1955 bereits erwerbstätig waren, folgende Fragen gestellt:

1. „In welchem Jahr sind Sie in die Firma eingetreten, in der Sie im Jahre 1955 tätig waren?“
2. „In welchem Jahr sind Sie aus der Firma ausgeschieden, in der Sie damals, also 1955, tätig waren?“

¹⁾ Stegemann, Gerhard: Die statistische Erfassung und die betriebswirtschaftliche Bedeutung des Arbeitsplatzwechsels, Berlin 1965, S. 146.

²⁾ Stegemann, a. a. O., S. 303.

Aus den Antworten auf diese beiden Fragen kann sowohl die Beschäftigungsdauer in der Firma des Jahres 1955 als auch die gesamte Beschäftigungsdauer in der Firma des Jahres 1955 ermittelt werden.

Als unabhängige Variablen wurden folgende Merkmale in die Analyse einbezogen:

- Wirtschaftszweig der Firma des Jahres 1955
- Betriebsgröße³⁾ der Firma des Jahres 1955
- Alter bei Eintritt in die Firma des Jahres 1955
- Beruflicher Status des Arbeitnehmers im Jahre 1955

und für die Analyse der Beschäftigungs-Restdauer ab 1955:

- Verweildauer in der Firma des Jahres 1955 vor 1955
- Alter der Arbeitnehmer im Jahre 1955.

Aufgrund der Daten aus der Berufsverlaufsuntersuchung kann bei den Austritten aus der Firma des Jahres 1955 nicht nach Arbeitgeber- und Arbeitnehmerkündigungen unterschieden werden. Das Verhältnis der freiwilligen zu den unfreiwilligen zwischenbetrieblichen Arbeitsplatzwechselfällen hängt, wie Stegemann⁴⁾ aufgrund amerikanischen Materials zeigen konnte, in starkem Maße von der konjunkturellen Situation ab und verändert sich deshalb auch teilweise relativ kurzfristig. So betrug z. B. das Verhältnis von Arbeitnehmerkündigungen zu Arbeitgeberkündigungen in der amerikanischen Fertigungsindustrie im Jahre 1953: 1,57, im Jahre 1954 (konjunktureller Tiefpunkt): 0,64 und im Jahre 1955 wieder 1,19. Vor allem die Arbeitnehmerkündigungen scheinen, mindestens in den USA, auf konjunkturelle Schwankungen äußerst reagibel zu sein, so daß sie dort als Wirtschaftsindikator in der Konjunkturforschung dienen. Für die Bundesrepublik Deutschland deuten die von der (damaligen) Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung erhobenen Daten ebenfalls darauf hin, daß das Verhältnis der Arbeitnehmer- zu den Arbeitgeberkündigungen sehr stark schwankt: Im Jahre 1959 betrug der Anteil der Arbeitnehmerkündigungen an allen Arbeitsplatzwechselfällen 53,9 %, im Jahre 1961 jedoch 72,1 %⁵⁾.

Zum Schluß dieser methodischen Vorbemerkungen sei noch die Frage gestellt, inwieweit es berechtigt ist, aus den Verhältnissen in der Vergangenheit Schlüsse auf die Beschäftigungsdauer der derzeitigen Arbeitnehmer in ihren Betrieben in der Zukunft zu ziehen. Da in der Bundesrepublik Deutschland keine Zeitreihen über den zwischenbetrieblichen Arbeitsplatzwechsel vorliegen, können zu dieser Frage nur Mutmaßungen geäußert werden, die sich auf amerikanische Daten stützen:

³⁾ Bei der Frage nach der Betriebsgröße wurde dem Interviewer folgende Anleitung gegeben: „Bei einem Betrieb, der Teil eines größeren Unternehmens ist, bitte die Angaben nur über diesen Betrieb (örtliche Einheit), nicht über das gesamte Unternehmen erfragen. Entsprechend ist beim öffentlichen Dienst zu verfahren“.

⁴⁾ Stegemann, a.a.O., S. 320.

⁵⁾ Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung (ANBA), 1962, Nr. 4, S. 164.

⁶⁾ Weiterhin muß unterstellt werden, daß sich auch strukturelle Veränderungen in Zukunft in der gleichen Weise auf die Betriebszugehörigkeitsdauer auswirken.

⁷⁾ Clague, Ewan: Labor Turnover, in: Proceedings of the Business and Economic Statistics Section, Papers presented at the 115th (New York, 1955) and the 116th (Detroit, 1956) Annual Meetings of the American Statistical Association, S. 255-261, Washington D. C., 1956 (zitiert nach Stegemann, a.a.O., S. 326).

Es ist anzunehmen, daß Frequenzen und vor allem Amplituden der Konjunkturzyklen einen Einfluß auf die Beschäftigungsdauer der Arbeitnehmer in ihren Betrieben ausüben. Deshalb muß bei einer Übertragung der Verhältnisse aus der Vergangenheit in die Zukunft unterstellt werden, daß die Konjunkturphasen in der Zukunft etwa in der gleichen Weise ablaufen wie in der Vergangenheit⁶⁾.

Bei den saison- und konjunkturbereinigten Zeitreihen für die Arbeitnehmerkündigungen in der Fertigungsindustrie in den USA zeigt sich nach den Analysen von Clague⁷⁾ ein rückläufiger Trend. Als Gründe für diese Entwicklung werden u. a. genannt: Zunahme der Bedeutung der freiwilligen betrieblichen Sozialleistungen, Konzentrationsprozeß in der Wirtschaft (Zunahme der Großbetriebe) und Strukturveränderungen sowohl im wirtschaftlichen (z. B. Zunahme der Beschäftigten im tertiären Sektor) als auch im sozialen Bereich (z. B. zunehmender Anteil der Hauseigentümer unter den Arbeitnehmern). Diese für den langfristigen Rückgang des zwischenbetrieblichen Arbeitsplatzwechsels in den USA angeführten Entwicklungstendenzen wird man auch für die Bundesrepublik Deutschland unterstellen können. Hinzu kommt, daß die Daten aus der Zeit zwischen 1955 und 1970 (Wiederaufbau- und Konsolidierungsphase) noch Bewegungen widerspiegeln, die sich nach 1970 in dieser Häufigkeit nicht wiederholen dürften (z. B. die mit höherer Mobilität verbundene berufliche Eingliederung der Heimatvertriebenen und DDR-Flüchtlinge). Insgesamt wird man also – unter sonst gleichen Bedingungen – annehmen müssen, daß der zwischenbetriebliche Arbeitsplatzwechsel in der Zukunft eher etwas niedriger sein wird als in den der Untersuchung zugrunde liegenden Jahren 1955 bis 1970, obgleich sich auf der anderen Seite auch wieder Tendenzen andeuten, einer stärkeren Immobilität der Arbeitnehmer entgegenzuwirken (vgl. z. B. die Bemühungen, den Arbeitnehmern bei einem zwischenbetrieblichen Arbeitsplatzwechsel ihre Ansprüche aus der betrieblichen Altersversorgung zu erhalten).

C. Ergebnisse der Untersuchung

I. Die Betriebszugehörigkeitsdauer bei Neueingestellten

In Tabelle 1 (Anhang, S. 297) ist die Beschäftigungsdauer im Betrieb des Jahres 1955 bei Arbeitern und Angestellten (im Alter bis unter 50 Jahre), in Abhängigkeit von der Größe des Beschäftigungsbetriebes 1955, dem Alter bei der Einstellung in diesen Betrieb und dem beruflichen Status im Jahre 1955 dargestellt.

Auf folgende Ergebnisse aus Tabelle 1 (Anhang) sei besonders hingewiesen:

1. 42% aller Neueingestellten blieben 15 Jahre und länger in ihrem Betrieb, 12% verließen ihren Betrieb innerhalb der ersten zwei Jahre nach der Einstellung.
2. Bei der Betrachtung der Abhängigkeit der Beschäftigungsdauer von den einzelnen Merkmalen fällt folgendes auf:

- a) Die Betriebszugehörigkeitsdauer ist in starkem Maße von der Betriebsgröße abhängig: In Kleinbetrieben (bis 9 Beschäftigte) verblieben 24 % der Neueingestellten 15 Jahre und länger im Betrieb. Dieser Anteil steigt mit zunehmender Betriebs-

große stetig an und beträgt in Großbetrieben (1000 und mehr Beschäftigte) 62 %.

- b) Das Alter bei der Neueinstellung hat auf die Betriebszugehörigkeitsdauer kaum einen Einfluß: Der Anteil derjenigen, die von der Einstellung ab 15 Jahre und länger im Betrieb verblieben, schwankt in den verschiedenen Altersgruppen jeweils nur geringfügig (zwischen 40 % und 43 %).
- c) Zwischen den einzelnen Statusgruppen gibt es beträchtliche Unterschiede im Hinblick auf das Merkmal „Betriebszugehörigkeitsdauer bei Neueinstellten“. Der Anteil der langfristig (15 Jahre und länger) in ihrem Betrieb verbliebenen Männer ist bei Angestellten und bei Meistern (einschl. Vorarbeitern) mit 51 % bzw. 52 % am höchsten, bei Hilfsarbeitern mit 26 % am niedrigsten. Der entsprechende Anteil für angelernte Arbeiter liegt mit 46 % über dem der Facharbeiter (39 %) und damit nahe bei dem der Angestellten.

Diese isolierte Betrachtung des Einflusses einzelner Merkmale auf die Betriebszugehörigkeitsdauer gibt jedoch die tatsächlichen Verhältnisse nur teilweise richtig wieder. Sieht man sich z. B. die Anteile der 15 Jahre und länger in *Großbetrieben* verbliebenen männlichen Arbeitnehmer an, so fällt auf, daß innerhalb der einzelnen Status- und Altersgruppen kaum Unterschiede bestehen.

Um die Abhängigkeit der Betriebszugehörigkeitsdauer von der Kombination der erklärenden Variablen übersichtlich darstellen zu können, wurde eine Kontrastgruppenanalyse⁸⁾ durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Analyse sind in Übersicht 1 (S. 292) wiedergegeben.

Es zeigt sich, daß unter den geprüften Variablen (Betriebsgröße, beruflicher Status und Alter bei Einstellung) die Betriebsgröße den stärksten Einfluß auf die Betriebszugehörigkeitsdauer (15 Jahre und länger im Betrieb beschäftigt) ausübt. An zweiter Stelle folgt der berufliche Status, während das Alter bei der Einstellung kaum eine Rolle spielt: Es taucht bei der Kontrastgruppenanalyse als Aufspaltungsmerkmal überhaupt nicht auf.

Der Anteil der Männer, die 15 Jahre und länger im Betrieb verblieben, ist unter den Hilfsarbeitern in klei-

niedrigsten. Auf der anderen Seite der Skala befinden sich die Arbeitnehmer in Großbetrieben (1000 und mehr Beschäftigte) mit einem Anteil von 63 %, wobei weder eine weitere Aufspaltung nach dem beruflichen Status noch nach dem Einstellungsalter zu einer weiteren Reduktion der Varianz führen. Dies bedeutet, daß der Anteil derjenigen, die 15 Jahre und länger in Großbetrieben beschäftigt waren, in allen Statusgruppen (vom Hilfsarbeiter bis zum leitenden Angestellten) etwa gleich groß ist.

Auffällig ist auch der große Unterschied in der Betriebszugehörigkeitsdauer in Klein- und Mittelbetrieben (bis 99 Beschäftigte) zwischen Hilfsarbeitern einerseits und angelernten Arbeitern andererseits. Der Anteil der 15 Jahre und länger in diesen Betrieben verbliebenen Personen, der bei den Hilfsarbeitern 16 % beträgt, liegt bei den angelernten Arbeitern bei 33 % und damit zwischen dem der Facharbeiter (27%) und dem der Angestellten sowie Meister einschl. Vorarbeiter (44 %).

Die durchschnittlich längere Betriebszugehörigkeitsdauer der Arbeitnehmer in Großbetrieben wurde auch bei Untersuchungen in den USA, in Großbritannien und Schweden festgestellt⁹⁾. Als Gründe für diesen Sachverhalt werden in der Literatur vor allem die besseren Sozialeinrichtungen in Großbetrieben (betriebliche Altersversorgung, Werkswohnungen, Kantinen, Kindergärten etc.) und die besseren Aufstiegschancen genannt. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß auch die Arbeitgeberkündigungen in Großbetrieben seltener seien, da Großbetriebe saisonale und konjunkturelle Schwankungen besser vorausschätzen und damit in ihrer Personalpolitik flexibler sein könnten. Diese Faktoren wirken sich offensichtlich auf die Betriebszugehörigkeitsdauer in allen Statusgruppen (vom Hilfsarbeiter bis zum leitenden Angestellten) gleichermaßen aus.

Wie aus der Übersicht 1 ersichtlich, wird durch die verschiedenen Aufspaltungen die ursprüngliche Varianz nur um knapp 10% reduziert. Ein weiterer Versuch, die Betriebszugehörigkeitsdauer zu „erklären“, wurde mit der Einführung des Merkmals „Wirtschaftszweig“ gemacht. Dabei wurde das Merkmal „Einstellungsalter“, das nach den obigen Ergebnissen kaum einen Einfluß auf die Betriebszugehörigkeitsdauer hat, unterdrückt, um zu verhindern, daß die Zahl der Fälle in den einzelnen Feldern zu klein ist¹⁰⁾. Die Ergebnisse dieser Auszählungen sind zunächst in Form eines „Baumes“, wie er sich aufgrund der Kontrastgruppenanalyse ergibt, in Übersicht 2 (S. 293) darstellt.

Es zeigt sich, daß die Aufgliederung nach dem Merkmal „Wirtschaftszweig“ die stärkste Reduktion der Varianz erbringt¹¹⁾. Auf diese Weise ergeben sich vier Gruppen von Wirtschaftszweigen, die im Hinblick auf das Merkmal „Betriebszugehörigkeitsdauer“ (hier: vom Zeitpunkt der Einstellung 15 Jahre und länger im Betrieb beschäftigt) relativ homogen sind. Diese vier Gruppen lassen sich wie folgt charakterisieren:

- Gruppe A (Land- und Forstwirtschaft usw.): In dieser Gruppe, die den niedrigsten Anteil von langfristig im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmern aufweist (20 %), finden sich ausschließlich Wirtschaftszweige, die besonders saisonabhängig sind und in denen ein Teil der Mitarbeiter am Ende der Saison entlassen wird. Die Aufspaltung nach dem beruflichen Status führt

⁸⁾ Diese Methode, die von J. A. *Sonquist* und J. N. *Morgan* (Problems in the Analysis of Survey Data, and a Proposal, in: Journal of the American Statistical Association, 1963, S. 415-435) entwickelt wurde, ist in deutscher Sprache beschrieben in: *Mayntz, Renate; Holm, Kurt; Hubner, Peter*: Einführung in die Methoden der empirischen Soziologie, 3. Auflage, Opladen 1972, S. 219 ff.

Mit Hilfe der Kontrastgruppenanalyse wird errechnet, welche Kombinationen von Merkmalsausprägungen der in die Analyse eingehenden unabhängigen Variablen (z. B. Wirtschaftszweig, Betriebsgröße, beruflicher Status, Alter) die Varianz (Streuung) einer abhängigen Variablen (z. B. Betriebszugehörigkeitsdauer) am stärksten reduzieren. Hierbei geht man von dem Prinzip der Streuungszerlegung aus. Die Streuung ist ein Maß für die Homogenität bzw. Heterogenität einer Gruppe: Je stärker die einzelnen Werte vom Durchschnitt abweichen, desto größer ist die Streuung und desto heterogener die Gruppe. Bei der Kontrastgruppenanalyse wird durch Aufspaltung jeweils jenes Gruppenpaar ermittelt, das die Streuung am stärksten reduziert, und zwar so lange, bis keine Reduktion der Varianz mehr erfolgt oder die Zahl der Fälle zu klein wird.

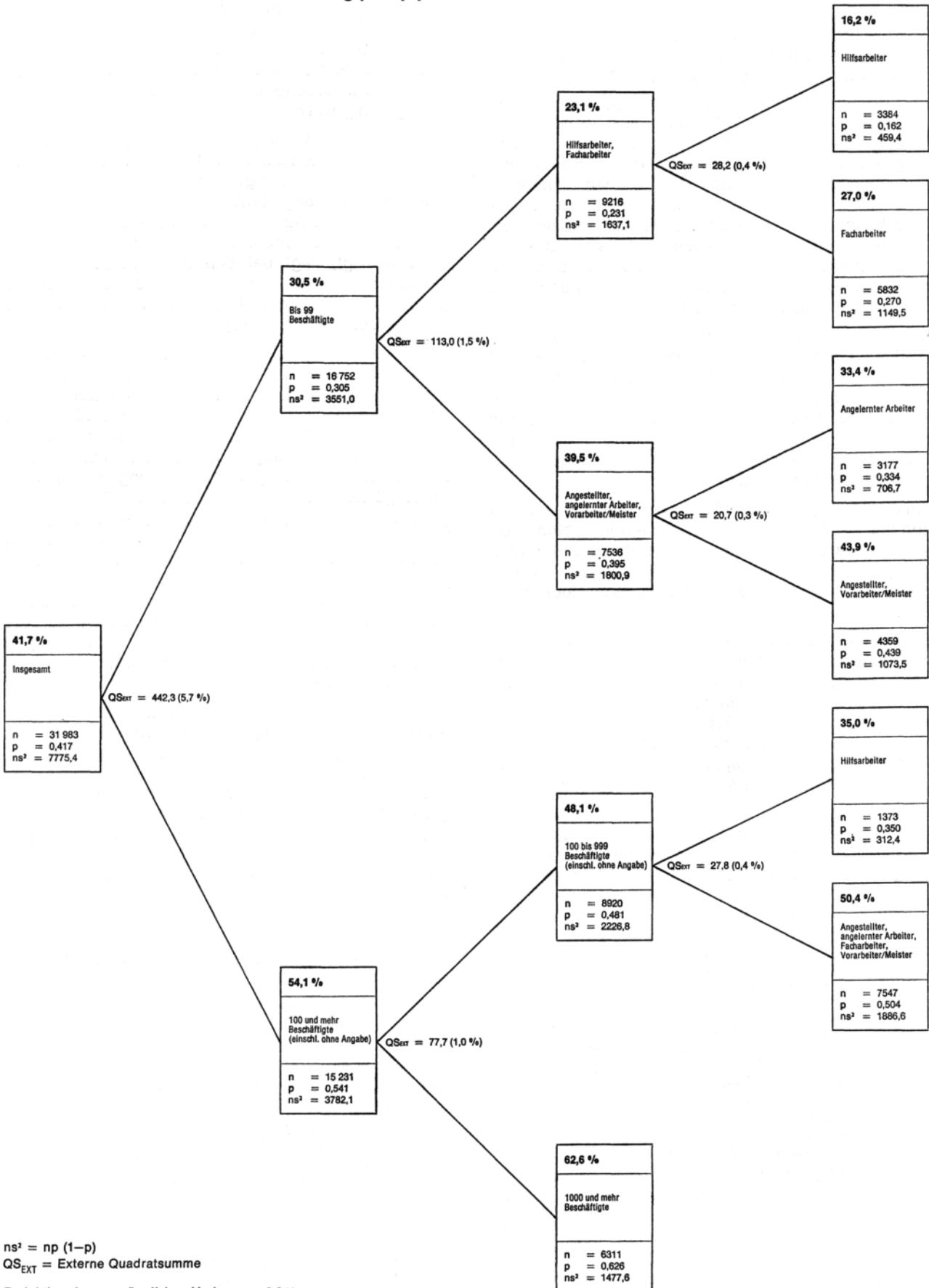
⁹⁾ Vgl. dazu: *Stegemann, a. a. O.*, S. 235 ff.

¹⁰⁾ Auf die Darstellung der Möglichkeit, daß das Einstellungsalter in Verbindung mit dem Wirtschaftszweig doch einen gewissen Einfluß auf die Betriebszugehörigkeitsdauer ausübt, wurde dabei bewußt verzichtet.

¹¹⁾ Die Tatsache, daß insgesamt auch hierbei die ursprüngliche Varianz nur um knapp 15 % reduziert wird, sollte bei der Bildung von Hypothesen in künftigen Untersuchungen über die Betriebszugehörigkeitsdauer berücksichtigt werden. Offensichtlich spielen andere Merkmale, wie z. B. Arbeitsgelegenheiten in der Region, Wohnortgröße, Weg von der Wohnung zur Arbeitsstätte und andere persönliche Merkmale eine entscheidende Rolle.

Übersicht 1

Anteil der männlichen Arbeiter und Angestellten (im Alter bis zu 50 Jahren), die insgesamt 15 Jahre und länger im Betrieb beschäftigt waren, in Abhängigkeit von der Kombination folgender Merkmale: Größe des Betriebes, beruflicher Status und Alter bei Einstellung (in %) *)



$ns^2 = np(1-p)$

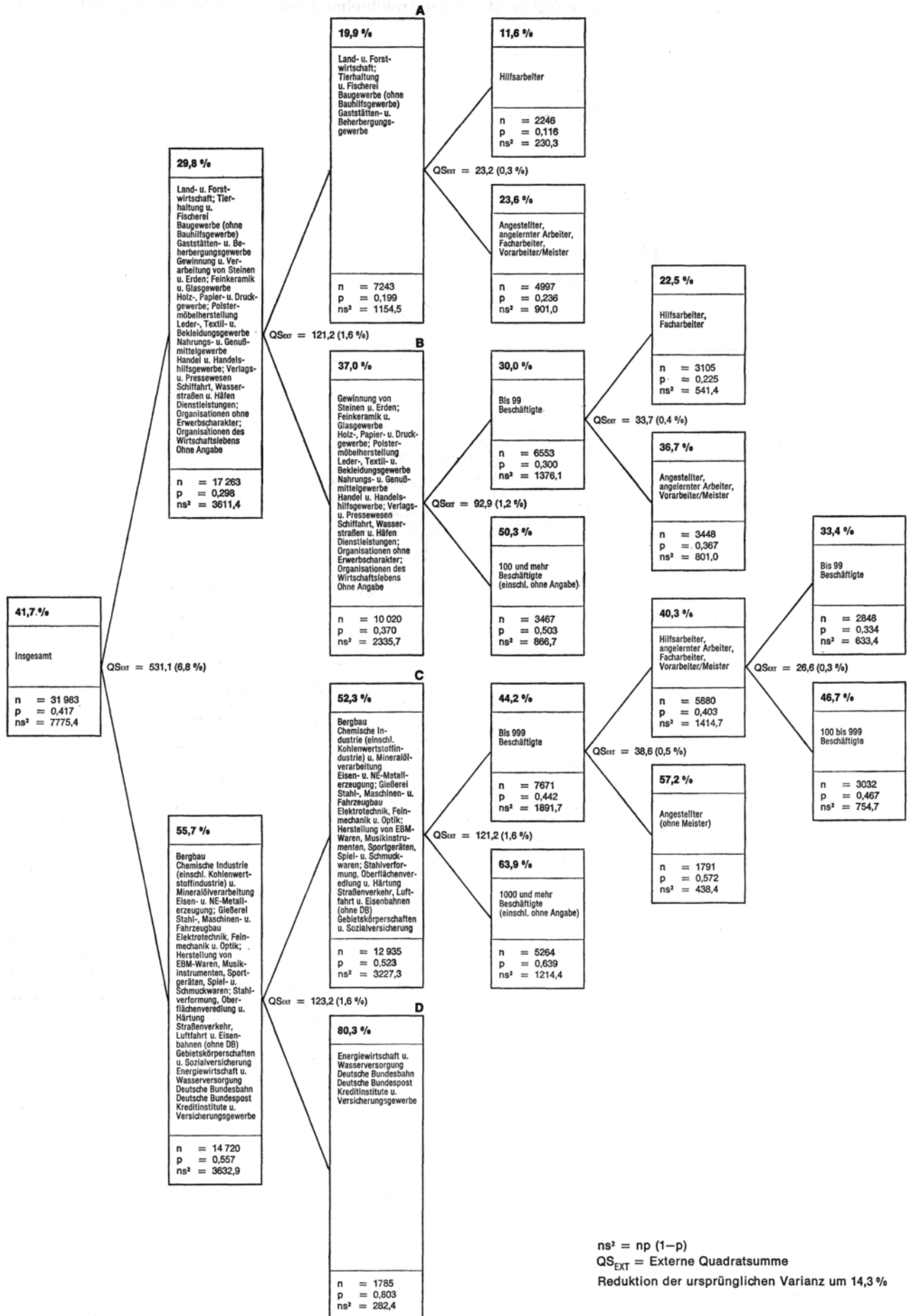
Q_{SEXT} = Externe Quadratsumme

Reduktion der ursprünglichen Varianz um 9,3 %

*) Das Merkmal „Alter bei Einstellung“ brachte keine Reduktion der Varianz

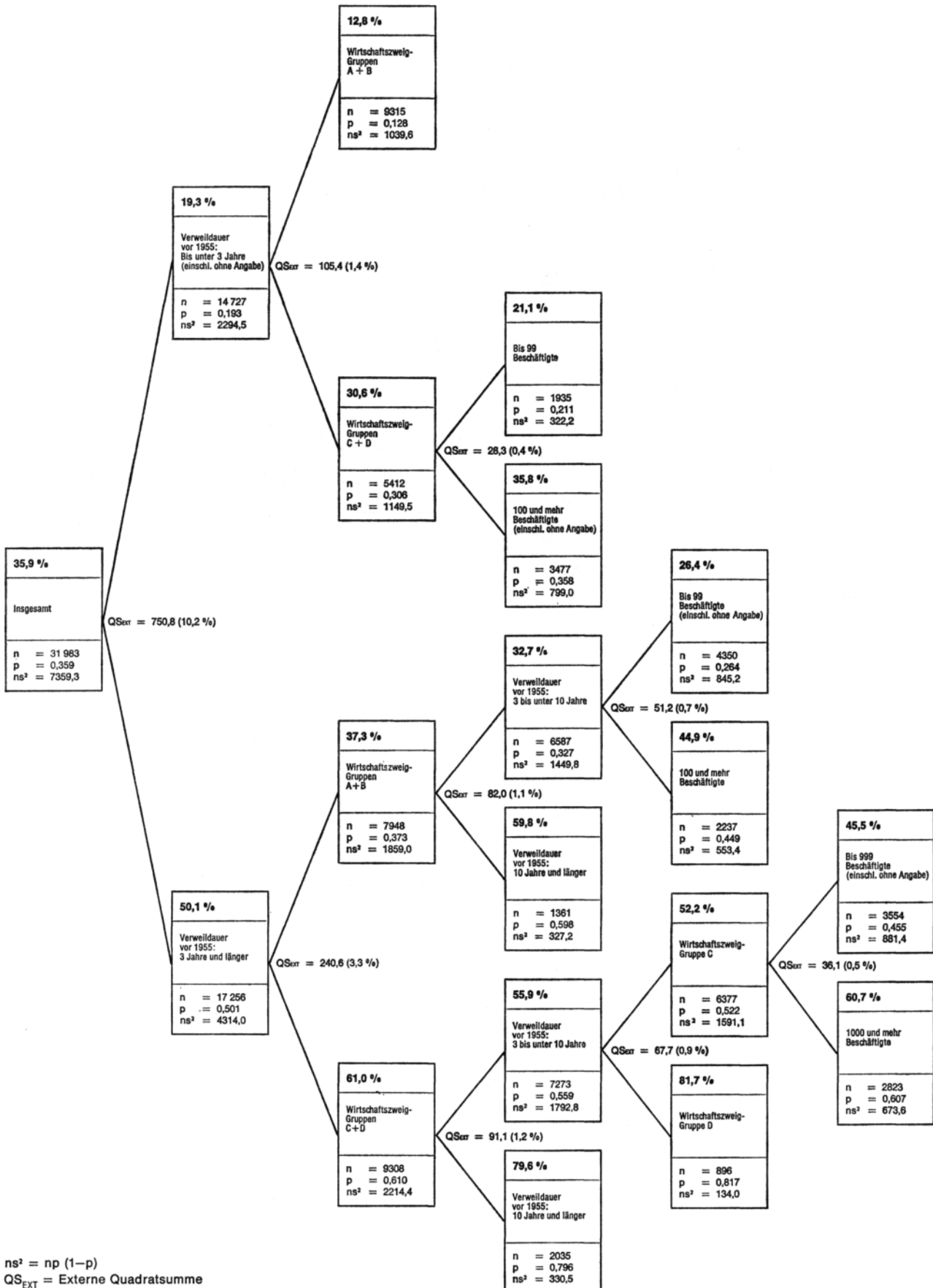
Übersicht 2

Anteil der männlichen Arbeiter und Angestellten (im Alter bis zu 50 Jahren), die insgesamt 15 Jahre und länger im Betrieb beschäftigt waren, in Abhängigkeit von der Kombination folgender Merkmale: Wirtschaftszweig, Größe des Betriebes und beruflicher Status (in %)



Übersicht 3

Anteil der männlichen Arbeiter und Angestellten (im Alter bis zu 50 Jahren), die vom Beobachtungszeitpunkt (1955) ab 15 Jahre und länger im Betrieb beschäftigt waren, in Abhängigkeit von der Kombination folgender Merkmale: Verweildauer im Betrieb bis zum Beobachtungszeitpunkt (1955), Wirtschaftszweig, Größe des Beschäftigungsbetriebes sowie Alter und beruflicher Status der Arbeitnehmer zum Beobachtungszeitpunkt (in %)*



$ns^2 = np(1-p)$

QS_{EXT} = Externe Quadratsumme

Reduktion der ursprünglichen Varianz um 19,7 %

*) Die Merkmale „Alter und beruflicher Status“ brachten keine Reduktion der Varianz

noch zu einer weiteren, wenn auch nicht sehr starken Reduktion der Varianz. Wegen des quantitativen Oberwichts der im Baugewerbe (ohne Bauhilfsgewerbe) beschäftigten Personen in dieser Wirtschaftszweig-Gruppe schlagen die Verhältnisse im Baugewerbe hier besonders durch: Im Baugewerbe verließ ein Drittel aller Arbeitnehmer und die Hälfte aller Hilfsarbeiter den Betrieb innerhalb der ersten zwei Jahre nach der Einstellung. Nur 19 % der neu eingestellten Arbeitnehmer im Baugewerbe verblieben 15 Jahre und länger im Betrieb, wobei die Facharbeiter mit 23 % nur leicht über dem Durchschnitt liegen (Zahlen für das Baugewerbe nicht tabellarisch ausgewiesen).

- In der Gruppe B (Gewinnung von Steinen und Erden usw.), in der der Anteil der 15 Jahre und länger im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer 37 % beträgt, sind größtenteils Wirtschaftszweige zusammengefaßt, in denen Klein- und Mittelbetriebe überwiegen: Zwei Drittel der männlichen Arbeitnehmer in diesen Wirtschaftszweigen sind in Betrieben mit bis 99 Beschäftigten tätig. Mit der Aufspaltung nach der Betriebsgröße und dem beruflichen Status wird für diese Wirtschaftszweig-Gruppe eine weitere Homogenisierung bzw. Differenzierung erreicht.

- Die Gruppe C (Bergbau usw.) umfaßt überwiegend Wirtschaftszweige, in denen größere Betriebe vorherrschen: Nur knapp ein Drittel der männlichen Arbeitnehmer in diesen Wirtschaftszweigen ist in Betrieben mit bis 99 Beschäftigten tätig, 41 % in Betrieben mit 1000 und mehr Beschäftigten. Weiterhin sind die Gebietskörperschaften sowie Sozialversicherung in dieser Wirtschaftszweig-Gruppe enthalten. Der Anteil der insgesamt 15 Jahre und länger im Betrieb beschäftigten Personen beträgt in dieser Gruppe 52 %. Eine Aufspaltung nach der Betriebsgröße und (bei Betrieben mit bis 999 Beschäftigten) nach dem beruflichen Status führt ebenfalls zu einer weiteren Reduktion der Varianz.

- In der Gruppe D (Energiewirtschaft usw.) dagegen, in der der Anteil der langfristig im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer bei 80 % liegt, ergibt eine weitere Aufspaltung keine Varianzverminderung. Die Anteile der 15 Jahre und länger im Betrieb verbliebenen Personen ist in diesen Wirtschaftszweigen (vorwiegend öffentlich-rechtliche Unternehmen sowie Bank- und Versicherungsgewerbe) in den einzelnen Statusgruppen und Betriebsgrößeklassen jeweils etwa gleich groß.

Bei der tabellarischen Darstellung der Betriebszugehörigkeitsdauer in Abhängigkeit vom Wirtschaftszweig, der Betriebsgröße und dem beruflichen Status (Tabelle 2, Anhang, S. 300) wurden die Wirtschaftszweige zu jenen vier Gruppen zusammengefaßt, die nach der Kontrastgruppenanalyse die größte Homogenität im Hinblick auf das Merkmal „15 Jahre und länger im Betrieb beschäftigt“ brachten.

II. Die Betriebszugehörigkeits-Restdauer eines Belegschaftsbestandes

Im ersten Teil des Ergebnisberichtes wurde die Betriebszugehörigkeitsdauer von Arbeitnehmern dargestellt, die in einem Betrieb neu eine Tätigkeit aufnahmen. In diesem Abschnitt sollen nun noch Ergebnisse besprochen werden, die über die Betriebszugehörigkeits-Restdauer von Arbeitnehmern von einem bestimmten Zeitpunkt ab Auskunft geben. Die Bestimmung der Betriebszugehörigkeits-Restdauer ist

dann von Bedeutung, wenn sich jemand für die Frage interessiert, wie lange Personen oder Personengruppen eines Belegschaftsbestandes zu einem bestimmten Zeitpunkt voraussichtlich noch in ihrem Betrieb beschäftigt sein werden. Um eine Antwort auf diese Frage geben zu können, wurde ermittelt, wie lange Arbeitnehmer in dem Betrieb verblieben, in dem sie 1955 beschäftigt waren. Als neue unabhängige Variable wurde das Merkmal „Verweildauer im Betrieb vor 1955“ eingeführt. Weiterhin wurden die unabhängigen Variablen: Größe des Beschäftigungsbetriebes, Alter, beruflicher Status und Wirtschaftszweig des Beschäftigungsbetriebes (jeweils 1955) in die Analyse einbezogen, wobei die Wirtschaftszweige wiederum zu jenen vier Gruppen zusammengefaßt wurden, die sich nach der Kontrastgruppenanalyse der Betriebszugehörigkeitsdauer bei Neueingestellten ergaben.

Für die Betriebszugehörigkeits-Restdauer ab 1955 in Abhängigkeit von den genannten Merkmalen wurde wieder eine Kontrastgruppenanalyse durchgeführt. Das Ergebnis dieser Analyse ist in Übersicht 3 (S. 294) dargestellt.

Es zeigt sich, daß die Verweildauer im Betrieb bis zum Beobachtungszeitpunkt (hier 1955) den höchsten Erklärungswert für die weitere voraussichtliche Beschäftigungsdauer hat: Je länger ein Arbeitnehmer bereits im Betrieb beschäftigt war, desto größer war auch die Wahrscheinlichkeit, daß er 15 Jahre und länger im Betrieb beschäftigt bleiben würde. Bei Arbeitnehmern, die weniger als 3 Jahre in einem Betrieb tätig waren, verblieben dort nur 19 % weitere 15 Jahre und länger; bei Männern mit einer Verweildauer im Betrieb von 3 und mehr Jahren bis zum Beobachtungszeitpunkt beträgt der entsprechende Satz 50 %.

An zweiter Stelle in der Aufspaltung folgen die oben beschriebenen Wirtschaftszweig-Gruppen. Weitere Aufspaltungen nach den Merkmalen „Betriebsgröße“ und (erneut) „Verweildauer im Betrieb bis zum Beobachtungszeitpunkt“ bzw. „Wirtschaftszweig-Gruppen“ reduzieren die ursprüngliche Varianz noch um einige weitere Prozentpunkte. Es fällt auf, daß weder die Aufspaltung nach dem Alter der Arbeitnehmer (zum Beobachtungszeitpunkt) noch die nach dem beruflichen Status zu einer weiteren Varianzverminderung führt. Diese beiden Merkmale werden offensichtlich durch die Verweildauer bis zum Beobachtungszeitpunkt abgedeckt. In der tabellarischen Darstellung der entsprechenden Ergebnisse (Tabelle 3, Anhang, S. 303) wird deshalb auf die Untergliederung nach diesen Merkmalen verzichtet.

D. Zusammenfassung

In dem vorliegenden Aufsatz wird über die Betriebszugehörigkeitsdauer von Arbeitnehmern im Alter bis zu 50 Jahren berichtet, deren Beschäftigungsbetrieb nicht ihr Ausbildungsbetrieb war. Bei den Ergebnissen wurde unterschieden zwischen der Betriebszugehörigkeitsdauer bei Neueingestellten und der Betriebszugehörigkeits-Restdauer von einem bestimmten Zeitpunkt ab. Der Einfluß folgender Merkmale auf die Betriebszugehörigkeitsdauer wurde geprüft: Wirtschaftszweig und Betriebsgröße des Beschäftigungsbetriebes, Alter und beruflicher Status der Arbeitnehmer sowie (für die Betriebszugehörigkeits-Restdauer eines Belegschaftsbestandes von einem bestimmten

Zeitpunkt ab) die Verweildauer im Betrieb bis zu diesem Zeitpunkt. Die Analyse brachte u. a. folgende Ergebnisse:

I. Die Betriebszugehörigkeitsdauer bei Neueingestellten

1. 42% aller neueingestellten männlichen Arbeitnehmer verblieben 15 Jahre und länger in ihrem Betrieb, 12 % haben diesen innerhalb der ersten beiden Jahre nach der Einstellung wieder verlassen.
2. Die kürzeste Betriebszugehörigkeitsdauer zeigte sich bei Hilfsarbeitern in stark saisonabhängigen Wirtschaftszweigen (Land- und Forstwirtschaft, Baugewerbe, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe): Von diesen Männern verblieben nur 12%, von der Einstellung an gerechnet, 15 Jahre und länger in ihrem Betrieb. Die Hälfte aller Hilfsarbeiter z. B., die in einem Betrieb des Baugewerbes (ohne Bauhilfsgewerbe) eine Arbeit aufnehmen, schied innerhalb der ersten zwei Jahre nach der Einstellung wieder aus ihrem Betrieb aus.
3. Arbeitnehmer in Großbetrieben waren im Durchschnitt am längsten in ihren Betrieben beschäftigt. Der Anteil derjenigen, die nach der Einstellung

15 Jahre und länger in ihren Betrieben verblieben, liegt in Großbetrieben je nach Wirtschaftszweig zwischen 60 % und 85 %. Der berufliche Status hat bei Arbeitnehmern in Großbetrieben nur einen geringen Einfluß auf die Betriebszugehörigkeitsdauer; d. h. Hilfsarbeiter, die in Großbetrieben eine Arbeit aufnehmen, verblieben im Durchschnitt etwa ebensolange in ihren Betrieben wie Facharbeiter oder leitende Angestellte.

4. Das Alter der Arbeitnehmer bei der Einstellung hat (bis zum 50. Lebensjahr) unter sonst gleichen Bedingungen praktisch keinen Einfluß auf die Betriebszugehörigkeitsdauer.

II. Die Betriebszugehörigkeits-Restdauer eines Belegschaftsbestandes

Die Betriebszugehörigkeits-Restdauer eines Belegschaftsbestandes hängt am stärksten davon ab, wie lange die Arbeitnehmer bereits in dem Betrieb beschäftigt sind: Während von den Arbeitnehmern, die dem Betrieb weniger als 3 Jahre angehört haben, nur 19% noch weitere 15 Jahre und länger in diesem Betrieb verblieben, beträgt bei Personen, die 3 Jahre und länger in ihrem Betrieb tätig waren, dieser Anteil 50 %.

Tabelle 1

Dauer der Betriebszugehörigkeit bei neu eingestellten männlichen Arbeitern und Angestellten (im Alter bis zu 50 Jahren), in Abhängigkeit von der Betriebsgröße, dem Alter bei der Einstellung und dem beruflichen Status (in %)

Betriebsgröße	Alter bei der Einstellung	Beruflicher Status	Dauer der Betriebszugehörigkeit							Summe	Zahl der Fälle	Hochrechnung
			Bis unter 2 Jahre	2 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 15 Jahre	15 Jahre und länger	Ohne Angabe					
Bis 9 Beschäftigte	Bis unter 25 Jahre	Angestellter in einfacher/ mittlerer Stellung	9	21	27	39	4	100	303	60 600		
		Angestellter in gehobener/ leitender Stellung	/	14	30	46	9	100	112	22 400		
		Hilfsarbeiter	27	28	28	15	2	100	502	100 400		
		Angelernter Arbeiter	13	25	32	26	4	100	430	86 000		
		Facharbeiter	19	25	30	21	5	100	1 075	215 000		
		Vorarbeiter/Meister	/	20	31	29	13	100	114	22 800		
		Alle	17	25	29	24	5	100	2 536	507 200		
	25 bis unter 40 Jahre	Angestellter in einfacher/ mittlerer Stellung	10	20	29	39	/	100	304	60 800		
		Angestellter in gehobener/ leitender Stellung	/	9	33	47	/	100	133	26 600		
		Hilfsarbeiter	26	29	29	13	3	100	468	93 600		
		Angelernter Arbeiter	18	23	28	27	4	100	355	71 000		
		Facharbeiter	18	26	29	20	7	100	770	154 000		
		Vorarbeiter/Meister	/	16	32	38	/	100	114	22 800		
		Alle	17	24	29	25	5	100	2 144	428 800		
	40 bis unter 50 Jahre	Angestellter in einfacher/ mittlerer Stellung	12	20	27	37	/	100	81	16 200		
		Angestellter in gehobener/ leitender Stellung	/	/	(36)	(42)	/	100	36	7 200		
		Hilfsarbeiter	19	33	31	14	/	100	154	30 800		
		Angelernter Arbeiter	9	28	38	22	/	100	108	21 600		
		Facharbeiter	21	25	31	16	7	100	227	45 400		
		Vorarbeiter/Meister	-	/	/	/	/	100	29	5 800		
		Alle	15	26	32	22	5	100	635	127 000		
	Ohne Angabe	Alle	14	20	19	21	26	100	202	40 400		
	Alle	Angestellter in einfacher/ mittlerer Stellung	10	20	28	38	4	100	716	143 200		
		Angestellter in gehobener/ leitender Stellung	4	12	32	45	7	100	289	57 800		
Hilfsarbeiter		25	29	29	14	3	100	1 166	233 200			
Angelernter Arbeiter		15	24	31	26	4	100	920	184 000			
Facharbeiter		19	25	29	20	7	100	2 155	431 000			
Vorarbeiter/Meister		6	17	31	34	12	100	271	54 200			
Alle		17	24	29	24	6	100	5 517	1 103 400			
10 bis 99 Beschäftigte	Bis unter 25 Jahre	Angestellter in einfacher/ mittlerer Stellung	7	16	29	46	2	100	743	148 600		
		Angestellter in gehobener/ leitender Stellung	/	14	27	52	4	100	307	61 400		
		Hilfsarbeiter	37	21	25	17	/	100	1 022	204 400		
		Angelernter Arbeiter	14	20	28	38	/	100	1 057	211 400		
		Facharbeiter	16	22	29	32	1	100	1 849	369 800		
		Vorarbeiter/Meister	7	11	30	50	/	100	308	61 600		
		Alle	17	19	28	35	1	100	5 286	1 057 200		
	25 bis unter 40 Jahre	Angestellter in einfacher/ mittlerer Stellung	7	16	28	47	2	100	662	132 400		
		Angestellter in gehobener/ leitender Stellung	4	12	36	45	3	100	331	66 200		
		Hilfsarbeiter	36	24	22	18	/	100	874	174 800		
		Angelernter Arbeiter	14	20	30	35	/	100	876	175 200		
		Facharbeiter	16	23	29	30	2	100	1 357	271 400		
		Vorarbeiter/Meister	6	14	35	43	/	100	277	55 400		
		Alle	17	20	29	33	1	100	4 377	875 400		
	40 bis unter 50 Jahre	Angestellter in einfacher/ mittlerer Stellung	8	19	28	45	/	100	173	34 600		
		Angestellter in gehobener/ leitender Stellung	/	10	38	45	/	100	112	22 400		
		Hilfsarbeiter	34	21	26	19	/	100	256	51 200		
		Angelernter Arbeiter	14	20	30	36	/	100	252	50 400		
		Facharbeiter	14	26	29	30	/	100	386	77 200		
		Vorarbeiter/Meister	/	18	30	38	/	100	74	14 800		
		Alle	16	21	29	33	1	100	1 253	250 600		

Betriebsgröße	Alter bei der Einstellung	Beruflicher Status	Dauer der Betriebszugehörigkeit							Zahl der Fälle	Hochrechnung
			Bis unter 2 Jahre	2 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 15 Jahre	15 Jahre und länger	Ohne Angabe	Summe			
100 bis 999 Beschäftigte	Ohne Angabe	Alle	18	18	32	26	6	100	319	63 800	
		Alle									
		Angestellter in einfacher/mittlerer Stellung	7	16	29	46	2	100	1 634	326 800	
		Angestellter in gehobener/leitender Stellung	4	13	33	47	3	100	769	153 800	
		Hilfsarbeiter	36	22	24	17	/	100	2 218	443 600	
		Angelernter Arbeiter	14	20	29	36	/	100	2 257	451 400	
		Facharbeiter	16	23	29	31	1	100	3 677	735 400	
		Vorarbeiter/Meister	7	13	33	45	2	100	680	136 000	
	Alle	17	20	28	34	1	100	11 235	2 247 000		
	Bis unter 25 Jahre	Angestellter in einfacher/mittlerer Stellung	4	15	24	56	/	100	582	116 400	
		Angestellter in gehobener/leitender Stellung	5	9	27	57	/	100	243	48 600	
		Hilfsarbeiter	20	22	25	32	/	100	617	123 400	
		Angelernter Arbeiter	11	13	27	49	/	100	1 083	216 600	
		Facharbeiter	9	16	26	49	/	100	1 399	279 800	
		Vorarbeiter/Meister	4	8	29	56	/	100	249	49 800	
		Alle	10	15	26	48	1	100	4 173	834 600	
		25 bis unter 40 Jahre	Angestellter in einfacher/mittlerer Stellung	4	14	24	57	/	100	595	119 000
			Angestellter in gehobener/leitender Stellung	3	13	31	51	/	100	306	61 200
			Hilfsarbeiter	19	21	22	38	/	100	556	111 200
	Angelernter Arbeiter		8	15	29	47	/	100	852	170 400	
	Facharbeiter		11	17	27	45	/	100	1 019	203 800	
	Vorarbeiter/Meister		/	8	25	64	/	100	230	46 000	
	Alle		9	16	26	48	1	100	3 558	711 600	
	40 bis unter 50 Jahre	Angestellter in einfacher/mittlerer Stellung	/	10	28	56	/	100	145	29 000	
		Angestellter in gehobener/leitender Stellung	/	14	25	54	/	100	84	16 800	
		Hilfsarbeiter	24	17	18	41	/	100	158	31 600	
		Angelernter Arbeiter	7	12	33	47	/	100	251	50 200	
Facharbeiter		11	17	24	47	/	100	241	48 200		
Vorarbeiter/Meister		/	/	(23)	(58)	/	100	48	9 600		
Alle		11	14	26	48	1	100	927	185 400		
Ohne Angabe		Alle	7	15	28	44	6	100	231	46 200	
	Alle										
	Angestellter in einfacher/mittlerer Stellung	4	14	25	56	1	100	1 357	271 400		
	Angestellter in gehobener/leitender Stellung	4	12	29	53	2	100	656	131 200		
	Hilfsarbeiter	20	21	23	35	/	100	1 367	273 400		
	Angelernter Arbeiter	9	14	28	48	1	100	2 245	449 000		
	Facharbeiter	10	16	26	47	1	100	2 723	544 600		
	Vorarbeiter/Meister	4	8	27	59	/	100	541	108 200		
	Alle	10	15	26	48	1	100	8 889	1 777 800		
	1000 und mehr Beschäftigte	Bis unter 25 Jahre	Angestellter in einfacher/mittlerer Stellung	-	11	20	69	/	100	367	73 400
Angestellter in gehobener/leitender Stellung			/	/	29	61	/	100	108	21 600	
Hilfsarbeiter			11	14	22	53	/	100	319	63 800	
Angelernter Arbeiter			4	10	21	64	/	100	1 014	202 800	
Facharbeiter			3	10	23	64	/	100	1 120	224 000	
Vorarbeiter/Meister			/	/	19	75	/	100	160	32 000	
Alle			4	10	22	63	1	100	3 088	617 600	
25 bis unter 40 Jahre			Angestellter in einfacher/mittlerer Stellung	3	13	21	61	/	100	332	66 400
		Angestellter in gehobener/leitender Stellung	/	/	33	59	/	100	154	30 800	
		Hilfsarbeiter	6	12	23	59	/	100	261	52 200	
		Angelernter Arbeiter	2	10	21	67	/	100	797	159 400	
		Facharbeiter	3	10	25	61	1	100	786	157 200	
		Vorarbeiter/Meister	/	/	27	65	/	100	109	21 800	
		Alle	3	10	23	63	1	100	2 439	487 800	

Betriebsgröße	Alter bei der Einstellung	Beruflicher Status	Dauer der Betriebszugehörigkeit							Summe	Zahl der Fälle	Hochrechnung
			Bis unter 2 Jahre	2 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 15 Jahre	15 Jahre und länger	Ohne Angabe					
	40 bis unter 50 Jahre	Angestellter in einfacher/ mittlerer Stellung	/	/	23	64	-	100	80	16 000		
		Angestellter in gehobener/ leitender Stellung	-	/	/	(65)	-	100	31	6 200		
		Hilfsarbeiter	11	16	22	51	-	100	94	18 800		
		Angelernter Arbeiter	7	9	20	63	/	100	222	44 400		
		Facharbeiter	/	9	29	56	/	100	174	34 800		
		Vorarbeiter/Meister	-	/	/	(57)	/	100	30	6 000		
		Alle	6	10	24	59	/	100	631	126 200		
	Ohne Angabe	Alle	/	12	24	52	8	100	153	30 600		
	Alle	Angestellter in einfacher/ mittlerer Stellung	2	11	21	65	/	100	794	158 800		
		Angestellter in gehobener/ leitender Stellung	/	6	31	60	/	100	298	59 600		
		Hilfsarbeiter	9	13	22	55	/	100	695	139 000		
		Angelernter Arbeiter	3	10	21	65	1	100	2 093	418 600		
		Facharbeiter	3	10	24	62	1	100	2 130	426 000		
		Vorarbeiter/Meister	/	5	23	69	/	100	301	60 200		
		Alle	4	10	23	62	1	100	6 311	1 262 200		
Ohne Angabe	Alle	/	/	/	(42)	-	100	31	6 200			
Insgesamt	Bis unter 25 Jahre	Angestellter in einfacher/ mittlerer Stellung	5	15	26	52	2	100	1 998	399 600		
		Angestellter in gehobener/ leitender Stellung	3	11	28	54	4	100	770	154 000		
		Hilfsarbeiter	27	22	25	25	1	100	2 463	492 600		
		Angelernter Arbeiter	10	16	26	47	1	100	3 591	718 200		
		Facharbeiter	12	18	27	41	2	100	5 446	1 089 200		
		Vorarbeiter/Meister	5	10	28	54	3	100	832	166 400		
		Alle	12	17	26	43	2	100	15 100	3 020 000		
	25 bis unter 40 Jahre	Angestellter in einfacher/ mittlerer Stellung	6	15	26	51	2	100	1 895	379 000		
		Angestellter in gehobener/ leitender Stellung	4	11	33	49	3	100	924	184 800		
		Hilfsarbeiter	26	23	23	27	1	100	2 161	432 200		
		Angelernter Arbeiter	10	16	27	46	1	100	2 881	576 200		
		Facharbeiter	13	19	28	38	2	100	3 935	787 000		
		Vorarbeiter/Meister	4	11	31	52	2	100	733	146 600		
		Alle	12	17	27	42	2	100	12 529	2 505 800		
	40 bis unter 50 Jahre	Angestellter in einfacher/ mittlerer Stellung	7	15	27	50	/	100	480	96 000		
Angestellter in gehobener/ leitender Stellung		4	12	32	49	/	100	263	52 600			
Hilfsarbeiter		25	22	25	27	/	100	663	132 600			
Angelernter Arbeiter		9	16	29	45	/	100	834	166 800			
Facharbeiter		13	21	28	35	3	100	1 028	205 600			
Vorarbeiter/Meister		9	12	29	48	/	100	181	36 200			
Alle		13	18	28	40	1	100	3 449	689 800			
Ohne Angabe	Alle	12	17	27	34	10	100	905	181 000			
Zahl der Fälle Hochrechnung	Alle	Angestellter in einfacher/ mittlerer Stellung	6	15	26	51	2	100	4 507	901 400		
		Angestellter in gehobener/ leitender Stellung	4	11	31	51	3	100	2 012	402 400		
		Hilfsarbeiter	27	22	24	26	1	100	5 452	1 090 400		
		Angelernter Arbeiter	10	16	27	46	1	100	7 524	1 504 800		
		Facharbeiter	13	19	27	39	2	100	10 691	2 138 200		
		Vorarbeiter/Meister	5	10	29	52	4	100	1 797	359 400		
		Alle	12	17	27	42	2	100	31 983	6 396 600		
		Zahl der Fälle Hochrechnung	Alle	3 922	5 543	8 581	13 339	598	31 983	-	-	
		Zahl der Fälle Hochrechnung	Alle	784 400	1 108 600	1 716 200	2 667 800	119 600	6 396 600	-	-	

Tabelle 2

Dauer der Betriebszugehörigkeit bei neueingestellten Arbeitern und Angestellten (im Alter bis zu 50 Jahren), in Abhängigkeit von dem Wirtschaftszweig, der Betriebsgröße und dem beruflichen Status (in %)

Wirtschaftszweig-Gruppe	Betriebsgröße	Beruflicher Status	Dauer der Betriebszugehörigkeit							
			Bis unter 2 Jahre	2 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 15 Jahre	15 Jahre und länger	Ohne Angabe	Summe	Zahl der Fälle	Hochrechnung
Gruppe A Land- u. Forstwirtschaft; Tierhaltung u. Fischerei/ Baugewerbe (ohne Bauhilfsgewerbe)/ Gaststätten- u. Beherbergungsgewerbe	Bis 9 Beschäftigte	Angestellter	24	24	20	27	5	100	85	17 000
		Hilfsarbeiter	24	31	28	13	4	100	727	145 400
		Angelernter Arbeiter	17	23	31	22	7	100	439	87 800
		Facharbeiter	20	26	29	18	7	100	807	161 400
		Vorarbeiter/Meister	/	17	29	27	20	100	75	15 000
		Alle	21	26	28	18	7	100	2 133	426 600
	10 bis 99 Beschäftigte	Angestellter	18	18	29	29	6	100	173	34 600
		Hilfsarbeiter	49	21	20	10	/	100	1 107	221 400
		Angelernter Arbeiter	25	24	27	23	/	100	614	122 800
		Facharbeiter	23	27	27	22	1	100	1 408	281 600
		Vorarbeiter/Meister	12	12	39	33	4	100	251	50 200
		Alle	30	23	26	20	1	100	3 553	710 600
	100 und mehr Beschäftigte	Angestellter	7	14	29	47	/	100	146	29 200
		Hilfsarbeiter	40	29	18	13	-	100	410	82 000
		Angelernter Arbeiter	25	26	29	20	-	100	281	56 200
		Facharbeiter	25	24	26	24	/	100	593	118 600
		Vorarbeiter/Meister	15	14	34	35	/	100	118	23 600
		Alle	27	24	25	23	1	100	1 548	309 600
	Ohne Angabe	Alle	/	/	/	/	-	100	9	1 800
	Alle	Angestellter in einfacher/ mittlerer Stellung	18	19	24	33	6	100	272	54 400
Angestellter in gehobener/ leitender Stellung		8	15	34	39	/	100	132	26 400	
Hilfsarbeiter		39	25	22	12	2	100	2 246	449 200	
Angelernter Arbeiter		22	24	29	22	3	100	1 336	267 200	
Facharbeiter		23	26	27	21	3	100	2 811	562 200	
Vorarbeiter/Meister		12	13	36	33	6	100	446	89 200	
Alle		27	24	26	20	3	100	7 243	1 448 600	
Gruppe B Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen u. Erden; Feinkeramik u. Glasgewerbe/ Holz-, Papier- u. Druckgewerbe; Polstermöbelherstellung/ Leder-, Textil- u. Bekleidungsge- werbe/ Nahrungs- u. Ge- nußmittelgewerbe/ Handel- u. Handels- hilfsgewerbe; Ver- lags- u. Presse- wesen/ Schifffahrt, Wasser- straßen u. Häfen/ Dienstleistungen; Organisationen ohne Erwerbs- charakter; Organisationen des Wirtschaftslebens/ Ohne Angabe	Bis 9 Beschäftigte	Angestellter in einfacher/ mittlerer Stellung	10	24	32	30	4	100	469	93 800
		Angestellter in gehobener/ leitender Stellung	4	10	34	41	11	100	215	43 000
		Hilfsarbeiter	24	30	32	13	/	100	320	64 000
		Angelernter Arbeiter	12	27	33	26	/	100	285	57 000
		Facharbeiter	20	25	29	19	7	100	989	197 800
		Vorarbeiter/Meister	8	19	35	27	11	100	128	25 600
	Alle	16	24	31	23	6	100	2 406	481 200	
	10 bis 99 Beschäftigte	Angestellter in einfacher/ mittlerer Stellung	8	19	33	38	2	100	852	170 400
		Angestellter in gehobener/ leitender Stellung	4	11	36	44	5	100	464	92 800
		Hilfsarbeiter	25	24	32	19	/	100	691	138 200
		Angelernter Arbeiter	10	18	36	35	/	100	807	161 400
		Facharbeiter	12	21	34	31	2	100	1 105	221 000
		Vorarbeiter/Meister	/	13	30	50	/	100	228	45 600
	Alle	12	19	34	34	1	100	4 147	829 400	
	100 bis 999 Beschäftigte	Angestellter in einfacher/ mittlerer Stellung	5	13	32	48	/	100	485	97 000
		Angestellter in gehobener/ leitender Stellung	5	15	34	45	/	100	256	51 200
		Hilfsarbeiter	12	20	28	40	-	100	405	81 000
		Angelernter Arbeiter	7	12	31	50	/	100	733	146 600
		Facharbeiter	6	14	27	52	/	100	718	143 600
		Vorarbeiter/Meister	/	9	27	62	/	100	199	39 800
Alle	7	14	29	49	1	100	2 796	559 200		
1000 und mehr Beschäftigte	Angestellter in einfacher/ mittlerer Stellung	/	13	25	59	/	100	101	20 200	
	Angestellter in gehobener/ leitender Stellung	-	/	34	54	/	100	50	10 000	
	Hilfsarbeiter	/	18	27	47	/	100	92	18 400	
	Angelernter Arbeiter	5	8	28	58	/	100	216	43 200	

Wirtschaftszweig-Gruppe	Betriebsgröße	Beruflicher Status	Dauer der Betriebszugehörigkeit							Summe	Zahl der Fälle	Hochrechnung
			Bis unter 2 Jahre	2 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 15 Jahre	15 Jahre und länger	Ohne Angabe					
Gruppe C Bergbau/ Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoff-industrie) u. Mineralölverarbeitung/ Eisen- u. NE-Metallerzeugung; Gießerei/ Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau/ Elektrotechnik, Feinmechanik u. Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- u. Schmuckwaren; Stahlverformung, Oberflächenveredelung u. Härtung/ Straßenverkehr, Luftfahrt u. Eisenbahnen (ohne DB)/ Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung	Ohne Angabe	Facharbeiter	6	14	30	50	–	100	157	31 400		
		Vorarbeiter/Meister	–	/	(35)	(63)	–	100	49	9 800		
		Alle	4	11	29	55	/	100	665	133 000		
	Alle	Alle	Alle	/	/	/	/	/	100	6	1 200	
		Angestellter in einfacher/mittlerer Stellung	7	18	32	40	3	100	1 910	382 000		
		Angestellter in gehobener/leitender Stellung	4	12	35	44	5	100	985	197 000		
		Hilfsarbeiter	20	24	31	25	/	100	1 509	301 800		
		Angelernter Arbeiter	9	16	33	42	/	100	2 043	408 600		
		Facharbeiter	13	20	30	33	4	100	2 969	593 800		
		Vorarbeiter/Meister	3	12	30	50	5	100	604	120 800		
		Alle	11	18	32	37	2	100	10 020	200 400		
		Bis 9 Beschäftigte	Angestellter in einfacher/mittlerer Stellung	/	12	24	59	/	100	130	26 000	
			Angestellter in gehobener/leitender Stellung	–	/	/	(53)	–	100	30	6 000	
	Hilfsarbeiter		32	20	25	23	/	100	111	22 200		
	Angelernter Arbeiter		15	25	27	31	2	100	170	34 000		
	Facharbeiter		15	28	31	20	6	100	316	63 200		
	Vorarbeiter/Meister		/	/	30	44	/	100	57	11 400		
	Alle		14	22	28	32	4	100	814	162 800		
	10 bis 99 Beschäftigte	Angestellter in einfacher/mittlerer Stellung	4	14	23	58	/	100	504	100 800		
		Angestellter in gehobener/leitender Stellung	/	16	27	51	/	100	198	39 600		
		Hilfsarbeiter	24	26	24	26	–	100	351	70 200		
		Angelernter Arbeiter	12	22	28	38	/	100	669	133 800		
		Facharbeiter	12	23	30	34	1	100	985	197 000		
		Vorarbeiter/Meister	/	14	29	53	/	100	189	37 800		
		Alle	11	20	27	41	1	100	2 896	579 200		
	100 bis 999 Beschäftigte	Angestellter in einfacher/mittlerer Stellung	3	14	23	59	/	100	645	129 000		
		Angestellter in gehobener/leitender Stellung	/	10	27	58	/	100	284	56 800		
Hilfsarbeiter		15	20	25	39	/	100	486	97 200			
Angelernter Arbeiter		8	14	30	48	/	100	1 102	220 400			
Facharbeiter		7	17	30	46	/	100	1 241	248 200			
Vorarbeiter/Meister		/	5	28	64	/	100	203	40 600			
Alle		7	15	28	49	1	100	3 961	792 200			
1000 und mehr Beschäftigte	Angestellter in einfacher/mittlerer Stellung	2	11	21	65	/	100	628	125 600			
	Angestellter in gehobener/leitender Stellung	/	7	32	60	/	100	224	44 800			
	Hilfsarbeiter	8	12	22	57	/	100	555	111 000			
	Angelernter Arbeiter	3	10	20	66	1	100	1 797	359 400			
	Facharbeiter	2	9	24	63	2	100	1 817	363 400			
	Vorarbeiter/Meister	/	6	19	73	/	100	228	45 600			
	Alle	3	10	22	64	1	100	5 249	1 049 800			
Gruppe D Energiewirtschaft u. Wasserversorgung/ Deutsche Bundesbahn/ Deutsche Bundespost / Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	Ohne Angabe	Alle	/	/	/	/	/	100	15	3 000		
		Alle	Angestellter in einfacher/mittlerer Stellung	3	13	22	60	2	100	1 910	382 000	
			Angestellter in gehobener/leitender Stellung	3	11	29	56	1	100	736	147 200	
	Hilfsarbeiter		16	18	24	42	/	100	1 506	301 200		
	Angelernter Arbeiter		6	14	25	54	1	100	3 743	748 600		
	Facharbeiter		7	16	27	49	1	100	4 362	872 400		
	Vorarbeiter/Meister		2	9	25	62	2	100	678	135 600		
	Alle		7	14	25	52	2	100	12 935	2 587 000		
	Bis 99 Beschäftigte		Angestellter in einfacher/mittlerer Stellung	/	7	23	67	/	100	210	42 000	
			Angestellter in gehobener/leitender Stellung	–	/	18	74	/	100	78	15 600	
			Hilfsarbeiter	/	/	/	65	/	100	77	15 400	
		Angelernter Arbeiter	/	/	8	84	/	100	193	38 600		
		Facharbeiter	/	/	8	86	/	100	222	44 400		
Vorarbeiter/Meister		/	–	–	/	/	100	23	4 600			
Alle	3	6	13	78	/	100	803	160 600				

Wirtschaftszweig-Gruppe	Betriebsgröße	Beruflicher Status	Dauer der Betriebszugehörigkeit							Zahl der Fälle	Hochrechnung
			Bis unter 2 Jahre	2 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 15 Jahre	15 Jahre und länger	Ohne Angabe	Summe			
	100 und mehr Beschäftigte	Angestellter in einfacher/mittlerer Stellung	/	10	10	78	/	100	205	41 000	
		Angestellter in gehobener/leitender Stellung	-	/	16	77	/	100	81	16 200	
		Hilfsarbeiter	/	/	11	83	/	100	114	22 800	
		Angelernter Arbeiter	/	/	8	84	/	100	209	41 800	
		Facharbeiter	/	5	8	85	-	100	327	65 400	
		Vorarbeiter/Meister	-	-	/	(87)	-	100	45	9 000	
		Alle	2	5	10	82	1	100	981	196 200	
	Ohne Angabe Alle	Alle	-	-	-	/	-	100	1	200	
		Angestellter in einfacher/mittlerer Stellung	/	9	17	72	/	100	415	83 000	
		Angestellter in gehobener/leitender Stellung	-	/	17	75	/	100	159	31 800	
		Hilfsarbeiter	6	7	11	76	/	100	191	38 200	
		Angelernter Arbeiter	3	4	8	84	/	100	402	80 400	
		Facharbeiter	/	5	8	85	/	100	549	109 800	
		Vorarbeiter/Meister	/	-	/	90	-	100	69	13 800	
		Alle	2	6	11	80	1	100	1 785	357 000	
Insgesamt			12	17	27	42	2	100	31 983	6 396 600	
Zahl der Fälle Hochrechnung	} Alle		3 922	5 543	8 581	13 339	598	31 983	-	-	
		784 400	1 108 600	1 716 200	2 667 800	119 600	6 396 600	-	-		

Tabelle 3

Betriebszugehörigkeits-Restdauer ab 1955 bei männlichen Arbeitern und Angestellten (im Alter bis zu 50 Jahren), in Abhängigkeit von der Verweildauer im Betrieb vor 1955, dem Wirtschaftszweig und der Betriebsgröße (in %)

Verweildauer vor 1955	Wirtschaftszweig-Gruppe	Betriebsgröße	Betriebszugehörigkeits-Restdauer ab 1955							
			Bis unter 2 Jahre	2 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 15 Jahre	15 Jahre und länger	Ohne Angabe	Summe	Zahl der Fälle	Hochrechnung
Bis unter 3 Jahre	A	Bis 99 Beschäftigte	61	20	11	8	/	100	3490	698000
		100 bis 999 Beschäftigte	59	19	10	12	/	100	913	182600
		1000 und mehr Beschäftigte	45	28	19	/	/	100	96	19200
		Ohne Angabe	/	/	-	/	-	100	5	1000
		Alle	60	20	11	9	/	100	4504	900800
	B	Bis 99 Beschäftigte	47	22	17	14	/	100	3129	625800
		100 bis 999 Beschäftigte	32	21	19	28	-	100	1006	201200
		1000 und mehr Beschäftigte	26	18	26	30	-	100	209	41800
		Ohne Angabe	/	/	-	/	-	100	5	1000
		Alle	42	22	18	18	/	100	4349	869800
	C	Bis 99 Beschäftigte	43	23	16	18	/	100	1667	333400
		100 bis 999 Beschäftigte	32	22	17	29	/	100	1557	311400
		1000 und mehr Beschäftigte	21	18	19	42	-	100	1599	319800
		Ohne Angabe	/	/	-	/	-	100	5	1000
		Alle	33	21	17	29	/	100	4828	965600
	D	Bis 99 Beschäftigte	20	12	17	51	-	100	205	41000
		100 bis 999 Beschäftigte	17	12	11	59	/	100	172	34400
		1000 und mehr Beschäftigte	23	21	/	46	-	100	52	10400
		Alle	20	13	13	54	/	100	429	85800
		Alle	Bis 99 Beschäftigte	51	21	15	13	/	100	8491
	100 bis 999 Beschäftigte	38	20	16	26	/	100	3648	729600	
	1000 und mehr Beschäftigte	23	19	19	39	/	100	1956	391200	
	Ohne Angabe	/	/	-	/	-	100	15	3000	
	Alle	44	21	15	20	/	100	14110	2822000	
3 bis unter 10 Jahre	A	Bis 99 Beschäftigte	31	23	23	23	/	100	1664	332800
		100 bis 999 Beschäftigte	25	21	18	36	/	100	419	83800
		1000 und mehr Beschäftigte	(33)	/	/	(33)	-	100	49	9800
		Ohne Angabe	/	/	/	/	-	100	4	800
		Alle	30	22	22	25	1	100	2136	427200
	B	Bis 99 Beschäftigte	23	23	25	29	/	100	2682	536400
		100 bis 999 Beschäftigte	18	16	20	46	/	100	1416	283200
		1000 und mehr Beschäftigte	16	12	19	53	-	100	353	70600
		Alle	21	20	23	36	/	100	4451	890200
		C	Bis 99 Beschäftigte	22	17	18	42	/	100	1638
	100 bis 999 Beschäftigte		17	16	19	48	/	100	1909	381800
	1000 und mehr Beschäftigte		11	10	18	61	/	100	2823	564600
	Ohne Angabe		/	-	/	/	-	100	7	1400
	Alle		15	14	19	52	/	100	6377	1275400
	D	Bis 99 Beschäftigte	5	6	8	80	/	100	395	79000
		100 bis 999 Beschäftigte	5	4	8	82	/	100	382	76400
		1000 und mehr Beschäftigte	/	/	/	86	-	100	118	23600
		Ohne Angabe	-	-	-	/	-	100	1	200
		Alle	5	5	8	82	/	100	896	179200
	Alle	Bis 99 Beschäftigte	24	20	22	34	/	100	6379	1275800
100 bis 999 Beschäftigte		17	15	18	49	/	100	4126	825200	
1000 und mehr Beschäftigte		11	10	18	60	/	100	3343	668600	
Ohne Angabe		/	/	/	/	-	100	12	2400	
Alle		19	16	20	45	/	100	13860	2772000	
10 Jahre und länger	A	Bis 99 Beschäftigte	13	18	23	45	/	100	341	68200
		100 bis 999 Beschäftigte	/	/	/	(68)	-	100	47	9400
		1000 und mehr Beschäftigte	/	-	/	/	-	100	7	1400
		Alle	13	17	22	48	/	100	395	79000
	B	Bis 99 Beschäftigte	10	13	18	58	/	100	526	105200
		100 bis 999 Beschäftigte	8	6	14	72	-	100	345	69000
	1000 und mehr Beschäftigte	/	/	15	73	-	100	94	18800	
	Ohne Angabe	-	-	-	/	-	100	1	200	
	Alle	9	10	16	65	/	100	966	193200	

Verweildauer vor 1955	Wirtschaftszweig-Gruppe	Betriebsgröße	Betriebszugehörigkeits-Restdauer ab 1955							Zahl der Fälle	Hochrechnung
			Bis unter 2 Jahre	2 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 15 Jahre	15 Jahre und länger	Ohne Angabe	Summe			
	C	Bis 99 Beschäftigte	9	9	15	67	/	100	349	69800	
		100 bis 999 Beschäftigte	5	6	15	74	/	100	461	92200	
		1000 und mehr Beschäftigte	2	4	11	83	/	100	773	154600	
		Ohne Angabe	-	/	-	/	-	100	3	600	
		Alle	4	6	13	77	/	100	1586	317200	
	D	Bis 99 Beschäftigte	/	/	5	90	-	100	196	39200	
		100 bis 999 Beschäftigte	/	/	7	89	-	100	182	36400	
		1000 und mehr Beschäftigte	/	/	/	90	-	100	71	14200	
		Alle	2	2	6	90	-	100	449	89800	
	Alle	Bis 99 Beschäftigte	10	12	17	61	/	100	1412	282400	
		100 bis 999 Beschäftigte	6	5	13	76	/	100	1035	207000	
		1000 und mehr Beschäftigte	2	4	11	82	/	100	945	189000	
		Ohne Angabe	-	/	-	/	-	100	4	800	
		Alle	6	8	14	72	/	100	3396	679200	
	Ohne Angabe	Alle	2	2	4	4	88	100	617	123400	
Insgesamt	A	Bis 99 Beschäftigte	47	20	15	15	3	100	5686	1137200	
		100 bis 999 Beschäftigte	46	19	13	21	1	100	1395	279000	
		1000 und mehr Beschäftigte	40	23	18	18	/	100	153	30600	
		Ohne Angabe	/	/	/	/	-	100	9	1800	
		Alle	47	20	14	16	3	100	7243	1448600	
	B	Bis 99 Beschäftigte	33	21	20	23	3	100	6553	1310600	
		100 bis 999 Beschäftigte	22	16	19	42	1	100	2796	559200	
		1000 und mehr Beschäftigte	18	13	20	48	/	100	665	133000	
		Ohne Angabe	/	/	-	/	-	100	6	1200	
		Alle	29	19	20	30	2	100	10020	2004000	
	C	Bis 99 Beschäftigte	30	18	17	33	2	100	3710	742000	
		100 bis 999 Beschäftigte	21	17	18	43	1	100	3961	792200	
		1000 und mehr Beschäftigte	13	12	17	57	1	100	5249	1049800	
		Ohne Angabe	/	/	/	/	-	100	15	3000	
		Alle	20	15	17	47	1	100	12935	2587000	
D	Bis 99 Beschäftigte	8	7	10	74	/	100	803	160600		
	100 bis 999 Beschäftigte	8	5	8	78	/	100	737	147400		
	1000 und mehr Beschäftigte	7	8	7	77	/	100	244	48800		
	Ohne Angabe	-	-	-	/	-	100	1	200		
	Alle	8	6	9	76	1	100	1785	357000		
Alle	Bis 99 Beschäftigte	36	19	17	25	3	100	16752	3350400		
	100 bis 999 Beschäftigte	24	16	17	42	1	100	8889	1777800		
	1000 und mehr Beschäftigte	14	12	17	56	1	100	6311	1262200		
	Ohne Angabe	(32)	/	/	(39)	-	100	31	6200		
	Alle	28	17	17	36	2	100	31983	6396600		
Zahl der Fälle Hochrechnung	} Alle		9013	5452	5423	11493	602	31983	-	-	
			1802600	1090400	1084600	2298600	120400	6396600	-	-	